



Beim Blick auf Oberndorf ist das ehemalige Kloster, das heute vielfältige Funktionen erfüllt, eines der markanten Gebäude der Stadt.

Foto: private Sammlung

Am wilden Waldenbach

Epfendorf. Ziemlich urig ist der Pfad durch die Waldenbachschlucht im schönen Fachwerkdorf Rotenzimmern. Die Schlucht ist Ziel der nächsten Mittwochswanderung mit dem Albverein Epfendorf am 18. August. Nach Erreichen der Gösslinger Höhe führt die Tour – nicht viel weniger urig – über die Ruine Rotenzimmern wieder zurück. Wanderführer Manfred Diechle geht von einer Gehzeit von rund zwei Stunden aus. Er empfiehlt gutes Schuhwerk und Wanderstöcke. Ein Abschluss ist bei »Toni« geplant. Treffpunkt zur Fahrt nach Rotenzimmern mit Privatwagen ist um 13 Uhr in der Ortsmitte Epfendorf. Gäste sind wie immer willkommen. Für Fragen steht Manfred Diechle unter Telefon 07404/22 12 zur Verfügung.

■ Oberndorf

- **Die Stadtbücherei** in der Klosterstraße 14 hat mittwochs von 12 bis 19 Uhr geöffnet.
- **Das Stadtarchiv** hat werktags nach vorheriger Terminvergabe geöffnet. Die Anmeldung ist unter Telefon 07423/77 11 75 möglich.
- **Das Gesundheitsamt Rottweil** bietet mittwochs ab 10 Uhr einen Spaziergang (Dauer rund eine Stunde) für Senioren an. Treffpunkt im wöchentlichen Wechsel ist in den geraden Wochen auf dem Lindenhof am Wanderparkplatz und in den ungeraden Wochen zwischen der Feuerwehr und der Neckarhalle in der Austraße.
- **Das Museum im Schwenzenbau** hat dienstags, mittwochs und freitags jeweils von 14 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags jeweils von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Es gelten die aktuellen Auflagen der Corona-Verordnung.
- **Die Schwarzwälder-Botennetzer** treffen sich am Mittwoch, 18. August, um 15 Uhr im Ristorante Delle Rose zum Stammtisch.
- **Der Jahrgang 1928/29** trifft sich am Mittwoch, 18. August, mit Freunden und Gästen ab 14.30 Uhr im Ristorante Delle Rose.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
 Polizei: 110
 Polizeirevier: 07423/8 10 10
 Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst, Notarzt: 112
 Gift-Notruf: 0761/1 92 40

APOTHEKEN
 Untere Apotheke Oberndorf: Färbgasse 6, 07423/22 18.
 Die Sonnen-Apotheke Sulgen: Gartenstraße 5, 07422/83 16.

ÄRZTE
 Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
 Zentrale Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen: wochentags von 19 bis 21 Uhr (ohne Voranmeldung)
 Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst: 18 bis 21 Uhr (0180/607 46 11)

■ Redaktion

Lokalredaktion
 Telefon: 07423/781 47
 Fax: 07423/783 73
 E-Mail: redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de
 Anfragen zur Zustellung: 0800/780780 2 (gebührenfrei)

Zeitweise zum Pferdestall degradiert

Serie | Oberndorf im Wandel der Zeiten: Die Geschichte des ehemaligen Klosters

Mit der überaus wechselvollen Geschichte des Oberndorfer Augustinerklosters könnte man die Seiten eines dicken Buches füllen und sie wäre es durchaus wert in einem Roman verewigt und von vielen Menschen gelesen zu werden.

■ Von Hans-Dieter Wagner

Oberndorf. Gegründet als Frauenkloster wurde es wohl bereits um die Mitte des 13. Jahrhunderts, wobei die Herzöge von Teck, die auch als Stadtgründer Oberndorfs anzusehen sind, als Stifter gelten.

Streit mit den Kirchherrn der Pfarrei Oberndorf, später auch Konflikte mit den Stadtherren von Oberndorf und den Grafen von Zimmern prägen lange das Schicksal im Kloster. Nach der Umwandlung in ein Männerkloster im Jahr 1557 wurde hier während des 30-jährigen Krieges eine kleine Bruderschaft vom heiligen Augustinus und der heiligen Monika unter Prior Nikolaus Fuchs errichtet.



Über lange Zeiträume war den Oberndorfern nicht bewusst, welches architektonische Kleinod sie beherbergen. Diese Aufnahme stammt aus dem Jahr 1965.

Foto: private Sammlung

Mit dem Übergang der Grafschaft Hohenberg an das Königreich Württemberg 1806 allerdings war das Ende des Klosters besiegelt und das Gebäude diente als Kaserne für königliche Truppen, bevor es 1812 zur württembergischen Gewehrfabrik umgebaut wurde.

Dem Umbau fiel damals nahezu die gesamte Innenausstattung zum Opfer, einige Teile davon gelangten in die Stadtpfarrkirche. In der Kir-

che wurde beim Umbau zum Magazin auf halber Höhe eine Decke eingezogen und 1814 der Turm abgetragen. Einige Zeit soll ein Teil sogar als Pferdestall gedient haben.

Nach dem Übergang des einst als spätbarocker Kirchenbau errichteten Gebäudes an die Stadt Oberndorf wurde der Bestand gesichert und auch die Deckengemälde von Johann Baptist Enderle aufwendig restauriert.

Heute dient das ehemalige

Augustinerkloster als Rathaus und Verwaltungszentrum der Stadt und auch das Polizeirevier hat hier seinen Platz gefunden.

Die Klosterkirche ist auch zum Kulturzentrum der Stadt Oberndorf geworden und lockt jedes Jahr zahlreiche Menschen nach Oberndorf. Die vom Kulturamt der Stadt organisierten hochkarätigen Konzerte genießen einen hervorragenden Ruf, der weit über die Grenzen des Land-

kreises reicht. Die Meisterkonzerte sind seit Jahrzehnten zu einem festen Bestandteil im Oberndorfer Veranstaltungskalender geworden und auch die Freunde von Rock, Pop und Jazz kommen auf ihre Kosten.

Namhafte Künstler geben hier bereits ihre Visitenkarte ab und längst ist die Klosterkirche ein Magnet für Zuhörer aus der weiteren Umgebung geworden. Auch die auftretenden Künstler sind begeistert, kommen immer wieder gerne nach Oberndorf und genießen die einmalige Atmosphäre des großen Konzertsales. Auch viele andere Veranstaltungen, seien es Festakte, der Bürgertreff der Stadt Oberndorf, Aktionen des »Frohen Alters« oder auch Ausstellungen locken die Menschen in die ehemalige Klosterkirche.

Der angrenzende Innenhof des ehemaligen Klosters ist während der warmen Jahreszeit regelmäßiger Schauplatz für Open-Air-Konzerte. Er eignet sich aber auch hervorragend für Filmvorführungen und ist ein idealer Platz, um Feste in der gemächlichen Umgebung der altherwürdigen Klostermauern unter schattigen Bäumen zu feiern.

Zarte Lyrik, die ans Herz geht

Auftritt | Musikalisches Theater im Haus Raphael

Oberndorf. Nach langer Corona bedingter Ruhephase kommt nun wieder Schwung ins Seniorenzentrum Haus Raphael.

Eine Woche nach dem Besuch durch die Abordnung des Landespolizeiorchesters wurde den Bewohner des Hauses dieses Mal ein musikalisches Theater geboten. Initiiert und finanziell unterstützt wurde das Theaterstück von der Bürgerstiftung Oberndorf.

Die Idee kam von Birgit Müller-Stark, die von solch einer Theateraufführung in einem anderen Pflegeheim bereits fasziniert worden war und dies für das Haus Raphael ebenfalls organisieren wollte.

Ein Darstellerpaar, das sich das »Theater auf Bestellung« nennt, reiste von »Dein Theater« aus Stuttgart mit ihrem Kleintransporter an. Im Ge-

päck ein Leiterwagen und zahlreiche Musikinstrumente. Das schöne Wetter an diesem Tag ließ es zu, die Veranstaltung auf die Terrasse zu verlegen. So konnten die Bewohner und die Gäste der Tagespflege das Theaterstück bei einem Eisbecher in der Sonne genießen.

Nach einer Begrüßung durch Einrichtungsleiterin Edith Bertsche wurde das Publikum auch von Birgit Müller-Stark im Namen der Bürgerstiftung willkommen geheißen.

Das Stück wurde mit sehr vielseitigen Liedern ausgeschmückt, die hauptsächlich über das Reisen handelten und sich über 300 Jahre Musikgeschichte streckten.

Die Musikrichtungen waren sehr abwechslungsreich und unterhaltsam. Darunter waren Schlager, Volksmusik, Operetten zu hören und zum

Abschluss gab es sogar eine Jodler zu hören.

Begleitet wurde der Gesang von unterschiedlichen Instrumenten, wie Kontrabass, Cello, Akkordeon und Gitarre. Mit einer Abwechslung von lyrischen Texten und der Musik wurden die Bewohner, Tagespflegegäste, aber auch Mitarbeiter gefangen genommen und berührt.

Die aufgeführten Texte weckten Neugier auf die folgenden Musikstücke, die sehr professionell vorgetragen wurden und die Zuschauer auch manchmal schmunzeln ließen.

Den Schauspielereien war leicht zu folgen, da sehr viel Bildsprache verwendet wurde. Das gesamte Publikum war begeistert und zum Schluss gab es obendrein noch eine Zugabe, bei der seitens des Publikums kräftig mitgesungen wurde.



Das »Theater auf Bestellung« brachte viel Freude in das Oberndorfer Seniorenzentrum.

Foto: Bürgerstiftung